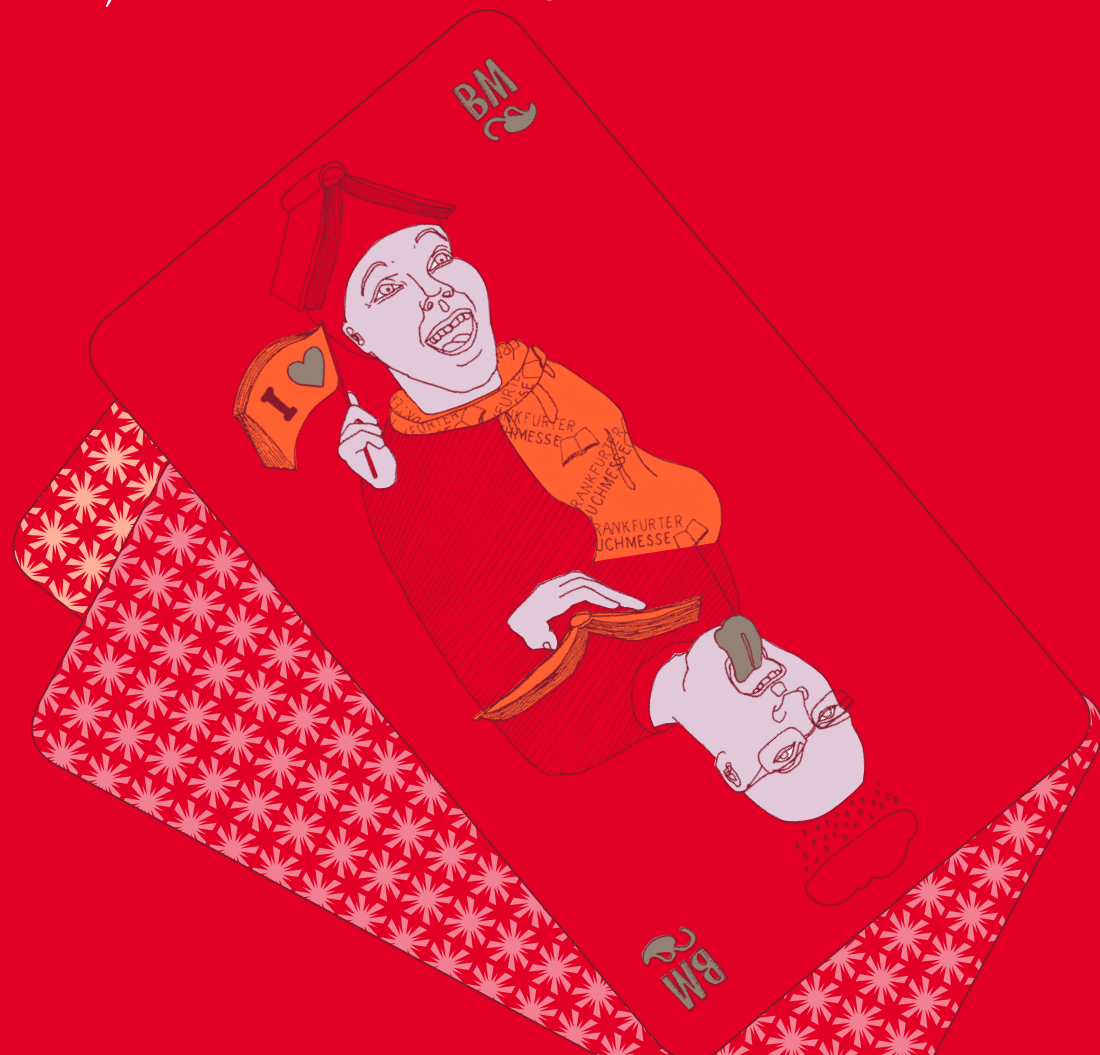


Klappentext

LITERATURMAGAZIN FÜR MÜNCHEN



OKTOBER 2008 / #6



EDITORIAL //////////////////////////////////////
DIE HÖLLE? DER HIMMEL!////////////////////////////////////

/// Entweder man liebt sie oder man hasst sie: Die Frankfurter Buchmesse ist für viele ein Muss, für manche dagegen eine Veranstaltung, um die sie den größtmöglichen Bogen machen. Der KLAPPENTEXT outet sich in dieser Ausgabe – als Buchmesses wahrscheinlich treuester Fan. Um diese ganz wunderbaren Tage in der Stadt der Banken und der höchsten Kriminalitätsrate Deutschlands auch anderen schmackhaft zu machen, bedient er sich deshalb der üblichen Methode, um mögliche Traumata vergessen zu machen und weitere gar nicht erst entstehen zu lassen. Nämlich der Methode: erinnern, wiederholen, durcharbeiten.

Der KLAPPENTEXT gibt Ihnen folglich ein kleines ABC der Frankfurter Buchmesse an die Hand, gleichsam als Brevier zum Zurechtfinden zwischen Messehallen und Würstchenständen. Unser Gastautor und ausgewiesene Türkei-Experte Karl Hafner führt Sie ein in die Geheimnisse der heimlichen Hauptstadt des diesjährigen Buchmessen-Ehregasts. Zudem haben wir so gut wie alle TV-Sendungen, die die Buchmesse behandeln, für Sie zusammengestellt („Außer Büchern“), auch die Rubrik „Ausgehört“ handelt naturgemäß von nichts anderem als der Türkei.

Sie wollen von der Messe nichts mehr wissen? Aber Bücher mögen Sie schon noch? Dann ist vielleicht unsere „Letzte Seite“ etwas für Sie: „Deutschland liest“ nennt sich die einwöchige bundesweite Aktion der deutschen Bibliotheken. Den Link zum ausführlichen Programm finden Sie am Ende dieses KLAPPENTEXT.

Und nun wünscht Ihr KLAPPENTEXT:

Lesen Sie gut! Ganz gleich, ob nun in Frankfurt, einer Bibliothek oder doch in der heimischen Sofaecke ...

P.S.: Weil wir mit Hirn und Herz im Grunde schon in Frankfurt weilen, entfällt die Lokal-Kategorie „Das München-Buch“ in diesem KLAPPENTEXT. In der November-Ausgabe kehrt sie dann umso frischer erholt zurück.



IMPRESSUM //////////////////////////////////////

Herausgeber:

literatur-muenchen.de
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38

80469 München

info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

V.i.S.d.P.:
Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung:
Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de

Redaktionsschluss der Ausgabe November:
19. Oktober 2008

A wie Anfänge

Über die Anfänge der Buchmesse in → Frankfurt weiß man nichts Genaues, bereits im 11. Jahrhundert sollen auf dem Markt in → Frankfurt Handschriften getauscht worden sein, im 17. und 18. Jahrhundert avancierte jedoch Leipzig zur Buchhandelszentrale. Erst der Zweite Weltkrieg und die folgende Teilung Deutschlands machten eine Neuorientierung der westdeutschen Verlage notwendig. Im Jahr 1949 wurde vom 18. bis 23. September die nach der heutigen Zählung erste Frankfurter Buchmesse in der Frankfurter Paulskirche abgehalten. Mehr Infos über die Geschichte der Messe gibt es unter http://www.buchmesse.de/imperia/ceum/documents/geschichtebuchmesse_20080130_6552.pdf

B wie Buchpreis, Deutscher

Der Deutsche Buchpreis wurde im Jahr 2004 vom Börsenverein, dem Buchbranchenverband, erfunden und erstmalig auf der Frankfurter Buchmesse 2005 vergeben, böse Zungen halten ihn für ein reines Marketing-Ding. Die Dramatik des Preises ist an Spannung orientiert: Erst wird Mitte August eine „Longlist“ bekannt gegeben, dann Mitte September eine „Shortlist“ und schließlich folgt – meist ein, zwei Tage vor Beginn der Messe – die Bekanntgabe des Preisträgers im Kaisersaal des → Römers in Frankfurt. Bisherige Preisträger sind – in order of appearance: Arno Geiger, Katharina Hacker und Julia Franck. In diesem Jahr wird es wohl wieder ein Mann werden, als Favorit gilt Ingo Schulze mit seinem Roman „Adam und Evelyn“. Ansonsten auf der Shortlist: Dietmar Dath, Sherko Fatah, Rolf Lappert, Uwe Tellkamp und Iris Hanika. Nur eine Frau also – weswegen der KLAPPENTEXT sich deren Buch vorgenommen hat, siehe „Ausgelesen“.

C wie China

China ist 2009 das → Gastland der Frankfurter Buchmesse. Ob diese Wahl ähnlich viel Aufregung verursachen wird wie die Entscheidung des Olympischen Komitees für China als diesjährigem Austragungsort der Olympischen Spiele, bleibt abzuwarten. Hoffentlich – schließlich ist es sowohl beim Sport wie auch bei der Literatur immer wieder erheiternd (oder eben ernüchternd) mitanzusehen, wie die Daran-Geldverdiener verzweifelt um Argumente ringen, wieso das nichts, aber auch gar nichts mit Politik zu tun habe.

D wie Daten

Die Frankfurter Buchmesse ist die größte Buch- und Medienmesse weltweit. 2007 präsentierten 7.448 Aussteller aus 108 Ländern auf insgesamt 172.000 Quadratmetern ihre Produkte. Über 2.700 Vorträge, Autorenlesungen, Preisverleihungen (z.B. des → Buchpreises), Signierstunden und Diskussionen standen 2007 auf dem Programm.

E wie Eintritt

Aussteller, Agenten & Scouts: € 38 (Ausstellerausweis, gültig von 15. bis 19.10.). Fachbesucher: € 24 (VVK)/€ 36 pro Tag bzw. € 48 (VVK)/€ 68 für die Dauerkarte (gültig an den Fachbesuchertagen, d.h. vom 15. bis 17.10.). An den Fachbesuchertagen haben ebenfalls Zutritt die Sortimenter (pro Tag: € 24, für alle drei Tage: € 48), die Bibliothekare (Preise siehe Sortimenter) und Studenten (Tageskarte: € 18). An den Besuchertagen – 18. und 19.10. – darf nun jeder kommen, der kommen möchte; die Tageskarte kostet € 12, für Schüler und Studenten € 6. Wer mit einer Gruppe ab 20 Personen unterwegs ist, zahlt nur mehr € 10 – allerdings fehlt ihm dann der hübsche RMV-Aufdruck, der zur kostenlosen Benutzung des Frankfurter öffentlichen Nahverkehrs berechtigt.

F wie Frankfurt

Die größte Stadt Hessens – aber nicht die Hauptstadt dieses Bundeslandes – und fünftgrößte Stadt Deutschlands, bekannt für ihre Bankenlandschaft und Kriminalitätsstatistik. Etwa 660.000 Menschen leben in dieser Stadt, deren Skyline eine der höchsten Europas ist. Der Frankfurter Flughafen gilt als größter Arbeitgeber Deutschlands, regiert wird die Stadt aktuell von einer schwarz-grünen Koalition.

G wie Gastland

„Gastland“ sagt man nur umgangssprachlich, offiziell bezeichnet man die Länder, denen die Buchmesse besondere Schwerpunkte widmet, als „Ehrengäste“. 1976 wurde das Ehrengast-Konzept eingeführt, zunächst im zweijährigen Rhythmus, seit 1988 darf jedes Jahr ein anderes Land seine nationale Literatur in Frankfurt vorstellen. Diesmal: die → Türkei.

H wie Hörbücher

Auch auf der Messe in stetiger Ausdehnung begriffenes Marktsegment, in diesem Jahr zu einem Gutteil ebenfalls dem → Gastland → Türkei verpflichtet. Siehe auch die Rubrik „Ausgehört“ in diesem KLAPPENTEXT.

I wie Istanbul

Heimliche Hauptstadt des → Gastlandes → Türkei. Siehe dazu auch „Pars pro toto Oder: Das große Ganze“ von Karl Hafner auf Seite 4 in diesem KLAPPENTEXT.

J wie Journalisten

Zu Buchmessenzeiten meist stiller als sonst, da erschlagen von all dem Material, das sie im Grunde noch bearbeiten müssten. Weswegen sie es leider allzu oft gar nicht erst anfangen, siehe → Partyberichterstattung.

K wie Kostüm

Tritt auf der Buchmesse in zwei Varianten auf: Als Hose + Sakko oder als undefinierbares

Etwas, das man aufgrund dieser Unbeschreiblichkeit sofort als → Manga-Maske erkennt.

L wie Lehmkuhl

Einzig Münchner Buchhandlung, die für ihre Kunden eine Tagesfahrt zur Messe organisiert. Siehe KLAPPENTEXT-Terminkalender.

M wie Manga

Ehemals kaum ein, mittlerweile jedoch ziemlich großes Thema auf der Buchmesse. Es kann im Grunde nicht mehr lange dauern, bis die → Kostüme die Hallen-Herrschaft übernehmen. Hex, hex!

N wie Nobelpreis für Literatur

Wird meist während der Messe bekannt gegeben. Und dann geht es überraschend schnell, dass auf allen Büchern des ausgezeichneten Autors die Aufkleber „Nobelpreis 200x“ pappen. Lieber Verlage, wie macht ihr das bloß? Aufkleber-Maschine im Hinterzimmer? Oder doch einen Insider in Stockholm?

O wie Orangensaft

Wichtiger Fitmacher an langen Messetagen. Kleine Stände in und zwischen den Hallen bieten ihn frisch gepresst an: lecker!

P wie Partyberichterstattung

Lieblingsgenre vieler → Journalisten, wenn sie über die Buchmesse zu schreiben haben. Irgendwann muss ihnen vielleicht irgendjemand mal sagen, dass das niemanden interessiert. Als Leser würde man nämlich gerne etwas über Bücher erfahren – und nicht über den neuesten Suhrkamp-Klatsch.

Q wie Qualm

Auch die Frankfurter Messe hat die Zigaretten mittlerweile verbannt – allerdings nur aus den Hallen, so dass es davor, in den Foyers, nun umso heftiger über den Köpfen raucht. Vorher, als der Qualm noch wunderbar in die luftigen Höhen der dutzend Meter

hohen Halle steigen konnte, war's gemütlicher – nicht nur für →Journalisten, sondern auch für Nichtraucher.

R wie Römer

Der Römer ist das Rathaus von →Frankfurt, an zwei Tagen während der Buchmesse finden dort jeweils ab 19 Uhr lange und abwechslungsreiche Literaturabende statt, der Eintritt ist frei. Am Mittwoch, den 15. Oktober stellen Uwe Timm, Artur Becker, Ruth Klüger, Judith Kuckart, Norbert Gstrein, Thomas von Steinaecker, Karl-Heinz Ott und Heinrich Steinfest ihre neuen Bücher vor, es moderieren Sigrid Löffler und Gerwig Epkes. Am Donnerstag, den 16. Oktober sind im Römer Jakob Hein, María Cecilia Barbeta, Ursula Krechel, Markus Orth, Franz Hohler, Ingo Schulze, Tilman Rammstedt, Benedict Wells und Uwe Tellkamp zu Gast, es moderieren Kathrin Fischer und Alf Mentzer.

S wie Straßenbahn

Bis vor etwa zehn Jahren die einzige Möglichkeit, die Frankfurter Messehallen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Mittlerweile verzeichnen sowohl U- als auch S-Bahn die Haltestelle „Messe“ – und alte Hasen trauern den alten Zeiten hinterher, da man sich mit einem Fuß und einer Hand (oder gar noch weniger) auf einem Stückchen Trittbrett der Tram fixierte, um auch noch irgendwie mitzukommen. Zum öffentlichen Personennahverkehr siehe auch →Eintritt.

T wie Tand, papierner

Ersatzbefriedigung für Buchmessenbesucher, schließlich kann man nicht all die ausgestellten schönen Bücher kaufen. Deswegen nimmt man eben haufenweise mit, was es umsonst gibt: Prospekte, Werbeflyer, Faltblätter, Programmhinweise und so weiter und so fort. Am Ende ist die Tasche mehr

als randvoll – und der heimische Papiermüll bald ebenfalls. Es soll schon Verleger gegeben haben, die mehrere Jahre alte Vorschaugen auf ihrem Buchmessen-Info-Tischchen drapierten – und voller Freude am Ende des Tages feststellen durften, dass auch diese sich großer Beliebtheit erfreuten.

U wie Umzug

Erinnert sich noch jemand daran? Ein paar Jahre ist's her, da drohte die Buchmesse – ob der überzogenen Hotelpreise – nach München umzuziehen. Würde aber nix draus. Der KLAPPENTEXT sagt Danke! dafür. Denn der alljährliche Betriebsausflug nach →Frankfurt macht mehr Spaß als (fast) jeder Urlaub.

V wie Veranstaltungen

Der Veranstaltungskalender der Buchmesse ist selbstredend prall gefüllt (ja, auch mit →Manga-Terminen), online gebärdet er sich zwar etwas widerspenstig, kann aber dennoch hilfreich sein. Die Adresse: <http://www.buchmesse.de/de/fbm/programm/veranstaltungskalender>

W wie Wiener Würstchen

Heißen hier Frankfurter und gehören zur Grundausrüstung der „Accente“-Buden, die – natürlich dezent überteuert – die Besucher mit Essen und Getränken (nicht aber →Orangensaft) versorgen.

X wie XXL

Angemessene Größenbezeichnung für die Frankfurter Buchmesse, siehe auch →Daten.

Y wie Ypsilanti, Andrea

Beinahe schon traditioneller Eintrag unter diesem Buchstaben, in dem Fall aber berechtigt. Nachdem die hessische SPD-Vorsitzende auch weiterhin Ministerpräsidentin werden will, wird sie sich wohl auch auf der Buchmesse einmal blicken lassen.

Z wie Zug

Immer noch die angenehmste Reisemöglichkeit nach →Frankfurt. Seit vor einigen Jahren die Strecke München-Nürnberg beschleunigt wurde, dauert es mit dem ICE nurmehr drei Stunden und ein paar Minuten vom Münchner bis zum Frankfurter Hauptbahnhof. „Erstmals bietet die Frankfurter Buchmesse in diesem Jahr in Kooperation mit der Deutschen Bahn Zugtickets zu Sonderpreisen an“, behauptete der Newsletter der Buchmesse Anfang August, 89 Euro sollen Hin- und Rückfahrt, ganz gleich von welchem deutschen Bahnhof aus, damit kosten. Auf der Bahn-Website ist davon zwar noch nichts zu lesen, aber das wird wohl noch kommen – die übliche Verspätung eben ...

AUSGEHORCHT///////// TÜRKEI-HÖRBÜCHER/////////

///Man muss sich schon wundern, dass die Türkei hierzulande zwar ein ständiges Thema ist – sei es wegen des angestrebten EU-Beitritts, sei es wegen der Emigranten, die in Deutschland eine zweite Heimat gefunden haben –, man jedoch im Grunde nicht viel über dieses Land weiß. Ein wenig Abhilfe kann das Hörbuch „Türkei hören“ aus der Reihe „Kultur kompakt – Länderhörreisen“ des kleinen Silberfuchs-Verlags schaffen: Der Schauspieler Ercan Durmaz – man kennt ihn aus diversen Spielfilmen und aus „SOKO Rhein-Main“ – erzählt in Schlaglichtern die Geschichte dieses Landes, von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, von den Nomaden und Schamanen bis zu Orhan Pamuk. Dabei geht es weniger um Politik als vielmehr um Kultur, von Yunus Emre, dem ersten türkischen Dichter, ist die Rede, von Kalligrafie und Buchdruck, von Nazim Hikmet, den Derwischen und den Aleviten. Dass auf die Musik dabei ein Hauptakzent gesetzt wurde, mag an dem Autor dieses Hörbuchs,

dem Musikwissenschaftler Martin Greve, liegen, kommt der Produktion allerdings selbstredend nur zugute: Was eignete sich besser, um ein Land zu erhören? Doch nicht nur von alten und neuen Melodien werden Durmaz' fast familiär unpräzise Ausführungen unterbrochen oder untermalt, sondern auch von Aufnahmen etwa aus einer Aleviten-Versammlung. Ab und an rezitiert er zudem einige Zeilen aus deutschen Übersetzungen von Gedichten und Gesängen – dass er in der türkischen Sprache nicht weniger zuhause ist, wird deutlich, wenn er „Istanbul“ – mit Betonung auf der zweiten Silbe – oder „Türke“ – mit spitzem „ü“ – sagt. So kommt die Kulturgeschichte der Türkei als Originalton im besten Sinne ins deutsche Ohr. Und der Hörer diesem Land tatsächlich ein wenig näher.

Türkei hören. Von Martin Greve, mit Ercan Durmaz. Silberfuchs-Verlag, 1 CD, ca. 78 Min., 24 Euro.

AUSSERDEM SIND ZUM THEMA TÜRKEI ERSCHIENEN://///////

/// Von Istanbul nach Hakkari – Eine Rundreise in Geschichten Acht Sprecher lesen acht Geschichten aus dem gleichnamigen Buch (Unionsverlag): eine Reise nicht nur durch das Land, sondern auch durch Formen und Themen türkischer Literatur. Mit Erzählungen von Yasar Kemal, Haldun Taner, Aziz Nesin, Ferit Edgü und anderen.

Goya Lit, 3 CD, ca. 235 Min., 18,95 Euro

/// Ahmet Hamdi Tanpinar: Das Uhrenstellinstitut Fast – natürlich zu Unrecht – vergessener Roman, der Anfang der 1960er Jahre entstand und nach dem Tod Tanpinars posthum veröffentlicht wurde. Für diese Lesung von Dietmar Mues etwas gekürzt.

Hörbuch Hamburg, 6 CD, ca. 443 Min., 24,95 Euro

/// Orhan Pamuk: Istanbul. Gelesen von Ulrich Noethen.

Der Hörverlag, 11 CD, ca. 720 Min., 19,99 Euro

/// Orhan Pamuk: Das Museum der Unschuld. Gelesen von Ulrich Noethen.

Der Hörverlag, 18 CD, ca. 1260 Min., 49,95 Euro

/// Vom Hotelzimmer aus kann ich den Straßenverkäufern an der Istiklal Caddesi zu sehen. Sie scheinen nie zu schlafen. Wenn ich am Morgen das Hotel verlasse, sind sie bereits da und versuchen Kunden aus dem nie enden wollenden Strom geschäftiger Menschen zu fischen. Wenn ich nachts ins Bett gehe, sind sie immer noch da. Nachts, wenn ich noch nicht schlafen will, vertreibe ich mir die Zeit damit, ihnen bei ihrer Arbeit zuzusehen. Das Geschäft läuft auch nach Mitternacht noch gut. Tagsüber gehen die Nüsse am besten, zu später Stunde macht vor allem der Muschelverkäufer seinen Umsatz. Meist sind es junge Männer, in leicht angetrunkenem Zustand auf dem Weg in einen der nahegelegenen Clubs, die zu zweit, zu dritt Muscheln um die Wette essen, als müssten sie sich gegenseitig etwas beweisen. Muscheln essen in der Nacht ist Männersache, denke ich mir.

Bleibt ein Pärchen stehen, gibt es eine kurze Diskussion – Schatz, du kannst doch nicht – bevor der Mann tut, was er tun muss, und anfängt zu schlingen, während seine Begleiterin zwar leicht angewidert, jedoch voller Bewunderung für so viel Heldenmut schon mit den Servietten hantiert, um mögliche Spuren des Nachtmahls auf dem hellen Hemd des Partners bereits vor dem Entstehen zu verhindern. Sollte dies trotz aller Liebesmüh nicht gelingen, kommt der große Moment des Hemdenverkäufers, der zuvor scheinbar unbeteiligt daneben stand und mit wichtigeren Dingen beschäftigt war, nun aber sogleich seine Dienste anbietet.

Mit wenigen Handgriffen liegen fünf Hemden bereit. Der Verkäufer preist mit großer Geste an und hält sie dem Unglücklichen vor den Leib, versucht eine Reaktion zu erkennen, um nachzubessern, sein Angebot unvermeidlich zu machen. Die Frau gibt sich verärgert ob der Ungeschicklichkeit, übernimmt aber

gerne die Stilberatung. Der Mann ziert sich, sicherlich sei der Fleck gar nicht zu sehen. Es hilft ihm nichts, was soll er auch anderes tun, besudelt von seiner Mutprobe. Wenig später wird er mit neuem Polyesterhemd und zufriedener Begleiterin weiter ziehen, irgendwohin, ins Nachtleben von Istanbul.

Stadtippressionen. Wichtigstes Sub-Genre davon scheinen derzeit die Istanbul-Impressionen zu sein. Kaum einen Artikel findet man über diese Stadt – und man findet täglich Artikel über Istanbul –, in dem nicht eine neue Spielart des Bosphorus-Wassers geschildert wird. Wie es funkelt in der Sonne, tänzelt im Licht, glitzert im Mondenschein, glüht bei Sonnenaufgang. Kaum ein Artikel ohne Beschreibung des Blicks auf die leuchtenden Kuppeln von Sultana, auf goldene Dächer und zauberhafte Minarette. Auf die Angler, die ihre Ruten von der Galata-Brücke ins Goldene Horn herablassen, auf die Linienschiffe an der Anlegestelle in Karaköy und die Ozeanriesen, die den schönen Blick auf den Bosphorus von der Terrasse der Istanbul Modern verstellen. Auf Beşiktaş-Fans bei ihren Siegesfeiern am Taksim, auf verschleierte Frauen mit ihren Einkaufstüten, auf die jungen Menschen in engen Mavi-Jeans auf dem Weg ins vielzitierte Nachtleben von Beyoğlu.

Istanbul gilt im 21. Jahrhundert vielen wieder als das, was Paris im vergangenen Jahrhundert war: Sehnsuchtsort, an dem alles möglich zu sein scheint. Wollte man Schlagwörter dafür finden, man könnte nicht anders, als all die Reiseführer-Klischees herunterzubeten: arm und reich, schön und häßlich, Tradition und Moderne, Europa und Asien. Immer in Gegensätzen gesprochen, als ob die tektonischen Platten, die Istanbul irgendwann durch ein Erdbeben zerstören werden, zwangsläufig auch für das Zusammenstoßen aller erdenklichen Gegensätze an genau jenem Ort verantwortlich wären.

Beim ersten Besuch in dieser Stadt (auch beim zweiten und beim dritten) ist man überwältigt – was nicht überrascht bei einer Größe von weit über 10 Millionen Einwohnern und einer Geschichte von 2700 Jahren. Überraschender ist, wie naiv man sich fühlt, obwohl man doch auch London, Paris, Rom, Berlin oder Lissabon kennt. Wie sehr man auf den ersten Blick meint, auch Istanbul sei einem irgendwie geläufig, um dann später festzustellen, dass man sich damit gehörig geirrt hat. Die Gegensätze sind größer als anderswo, die Facetten reichhaltiger und die Prinzipien, nach denen das Leben hier funktioniert, nicht einfach zu durchschauen. Vielleicht gibt es gar keine Prinzipien. Wer weiß das schon? Nach wenigen Tagen weiß man gar nichts mehr über diese Stadt. Alles, was man tun kann, ist, sich an Impressionen zu klammern und zu hoffen, dass sie pars pro toto stehen, dass die kleinen Geschichten auch Gültigkeit für das große Ganze haben.

Später in der Nacht stellt jemand eine Holzkiste neben den Hemdenstand und fängt an, darauf Socken auszubreiten. Zuerst wird er von den anderen Verkäufern nur bäugt. Als er jedoch seine Kiste immer weiter nach vorne Richtung Straßenmitte schiebt, Stück für Stück, tritt irgendwann ein Mann, den ich bisher gar nicht bemerkt habe, aus einem Hauseingang, packt die Kiste und trägt sie um die Ecke an den Anfang einer Seitenstraße. Danach geht er zu den anderen Verkäufern, gestikuliert wild und raucht mit ihnen eine Zigarette. Das muss der Chef sein, denke ich mir. Alle schimpfen auf den Sockenverkäufer, der jetzt an einer ungünstigen Stelle steht. Wenig später gehe ich ins Bett. Alles hat irgendwie seine Ordnung, Prinzipien, nach denen es funktioniert, verschlungene Hierarchien und einer passt auf. Ich bin davon überzeugt.

In der nächsten Nacht steht der Sockenverkäufer hinter dem Nüssestand und versteht sich anscheinend blendend mit seinen Kollegen. Die Nachfrage nach Muscheln ist gering.

Die wenigen Kunden sind überwiegend Frauen. Der Hemdenstand ist gar nicht aufgebaut und an guter Position steht die Kiste mit den Socken, dahinter ein Verkäufer, den ich nicht kenne. Ich gehe ins Bett. Was weiß ich, wie diese Herren organisiert sind!

Stadtippressionen, pars pro toto. Wie naiv. Vor allem in Istanbul. Und der Bosphorus sieht auch jeden Tag anders aus.



HÖRSPIELTIPPS //////////////////////////////////////////////////////////////////
IM OKTOBER //////////////////////////////////////////////////////////////////

Statt mehreren Tipps zum Hören haben wir dieses Mal nur derer zwei für Sie – und zwar recht unverschämt in eigener Sache: Will man etwas Wahres über die Frankfurter Buchmesse erfahren, dann empfiehlt sich einzig und allein das Hörstück „Buchmesse live!“ aus der Serie „Buch Heute“ von Jakob Schiefer, der sich dafür mutig ins Getümmel bzw. in die Halle 0.3.0.1.0 gestürzt hat. Zufälligerweise kann man das am besten auf der KLAPPENTEXT-Homepage anhören, die Adresse lautet <http://www.literatur-muenchen.de/blog/horen/klappentext-online-extra-buch-heute-radio-fur-leser-von-jakob-schiefer>, und danach müssen Sie nurmehr Folge 6 anklicken.

Außerdem gibt es exklusiv auf der KLAPPENTEXT-Homepage die neueste „Buch Heute“-Folge namens „Trockenzone“ von Jakob Schiefer, für die er Lotta Rausch getroffen hat: Was heißt hier peinlich? – Die hemmungslose Unmittelbarkeit, mit der die Autorin und Staubforscherin Lotta Rausch über ihre körperliche Beziehung zum Schmutz berichtet, lässt niemanden kalt. In der Fachwelt führte der intime Tatsachenbericht zu hitzigen Diskussionen über die Grenzen der Literatur. Doch de facto hat es der Verkaufsschlager geschafft, das Reinlichkeitsempfinden einer ganzen Nation in Frage zu stellen. Der Link: <http://www.literatur-muenchen.de/blog/horen/trockenzone>

AUSSER BÜCHERN//////////
**LITERATUR IM TV: FRANKFURTER
BUCHMESSE & TÜRKISCHE LITERATUR**

///Am Donnerstag, 16. Oktober, lädt Gert Scobel zu „3satbuchzeit“. Die auf der Buchmesse aufgezeichnete Sendung ist um 21.00 Uhr in 3sat auf dem Bildschirm zu sehen. Dabei sind neben Orhan Pamuk, der über die türkische Literatur und sein neues Buch „Das Museum der Unschuld“ sprechen wird, der Naturwissenschaftler Josef F. Reichholf und der Gewinner des Deutschen Buchpreises 2008, der zur Messe gekürt werden wird, sowie Elke Heidenreich, die gemeinsam mit Scobel interessante Neuerscheinungen vorstellt.

///Am Donnerstag, 16. Oktober, 22.45 Uhr, zeigt Arte den Dokumentarfilm „Bevölkert von Kämpfern und Träumern – Die Türkei und ihre Literatur“. Ausgehend von der reichen, schillernden und von Brüchen gezeichneten Metropole Istanbul, begibt sich Filmemacher Tilman Jens auf eine literarische Expedition durch die Türkei weit nach Osten bis nach Hakkari und Kars sowie nach Diyarbakir. Im Zentrum der Dokumentation steht jedoch Istanbul. Der Erzähler Mario Levi, dessen Romane alle in Istanbul spielen, begleitet das Kamerteam durch die Stadt am Bosphorus, Orhan Pamuk spricht über seinen neuen Roman „Das Museum der Unschuld“. Auch die kämpferische Perihan Magden, die zu den wichtigen jüngeren Schriftstellerinnen des Landes gehört, die Journalistin Ipek Çalılar, die einen Bestseller über Atatürks geschiedene Frau geschrieben hat, und der Undergroundpoet Küçük Iskender hat Jens für diesen Film getroffen.

Mehr Infos unter: www.arte.tv/thema

///Auch „aspekte“ (ZDF) berichtet natürlich von der Messe, die Sendung stellt am 16. Oktober um 0.35 Uhr die Highlights der Buchmesse vor und präsentiert den

Gewinner des „aspekte-Literaturpreises“, der in diesem Jahr zum 30. Mal vergeben wird.

///Am Samstag, 18. Oktober, fasst „3satbuchzeit extra“ um 21.00 Uhr die Gespräche mit Autorinnen und Autoren vom 3sat-Messestand in einer einstündigen Sendung zusammen. Zu Gast sind neben Necla Kelek auch Karen Duve, Manfred Flügge, Ingo Schulze, Uwe Tellkamp, Uwe Timm, Heinrich Breloer, Volker Schlöndorff, Mario Adorf, Hans-Ulrich Wehler, Roger Willemsen und viele andere. Die Gespräche führen Gert Scobel, Andrea Meier, Tina Mendelsohn, Eva Wannemacher und Ernst A. Grandits.

///Am Sonntag, 19. Oktober, um 23:05 Uhr beschäftigt sich „ttt – titel, thesen, temperamente“ (ARD) mit der Frankfurter Buchmesse. Es geht um die Türkei, um den Biografien-Trend und Literatur im Film, Dieter Moor moderiert die Sendung, für die unter anderem Orhan Pamuk, Necla Kelek, Zülfü Livaneli, Ismail Boro und Volker Schlöndorff vor der „ttt“-Kamera standen.



AUSGELESEN//////////
**IHMEN GEGENSTAND VERBLÜFFEND ÄHNLICH//////////
IRIS HANIKAS LIEBESROMAN „TREFFEN SICH ZWEI“//////////**

/// Es gibt zahllose Floskeln, um das auszudrücken, wovon Iris Hanikas Erzählung handelt. Zum Beispiel: Mir fehlen die Worte ... Oder: Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ... Oder einfach nur: Ach ... Wenn die Liebe im Spiel ist, ist das ergriffene Verstummen der Beteiligten oft nicht weit – und Schriftstellers Inspiration bekanntermaßen ebenfalls nicht. „Treffen sich zwei“ heißt Hanikas Buch, und eben darum geht's: um das Ereignis, dass zwei sich treffen, ineinander verlieben und sich an dem versuchen, was man üblicherweise als Beziehung bezeichnet. Und weil sich an diesem Thema vor allem die Trivialliteratur gesund stößt, geht es natürlich nicht nur um das Was, sondern auch ums Wie.

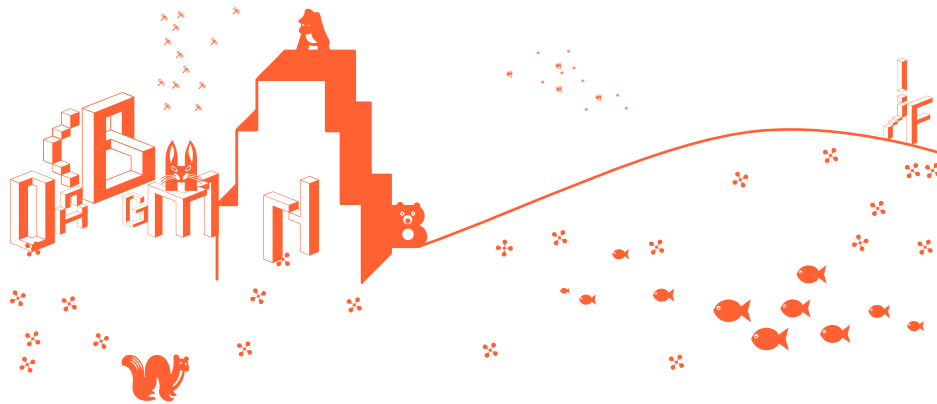
„Es war nicht so poetisch, wenigstens nicht in Worten“, sagt Thomas, „Also war es jetzt soweit. Die Liebe sollte beginnen“, sagt Senta über den ersten Kontakt, der die beiden überraschend schnell in Sentas Wohnung und zur Sache kommen lässt. „Was weiter erfolgte, brauchen wir nicht zu vermelden, weil es jeder, der an diese Stelle kommt, von selber liest“, sagt der Erzähler nur wenige Seiten später. Beziehungsweise: schrieb einst Heinrich von Kleist, bei dem Iris Hanika diesen Satz auf gelesen hat. Wie sie sich überhaupt gerne an Songtexten, Handbüchern über Quickies, Lexika oder Vorträgen über Computerprogramme bedient (oder wenigstens so tut, als ob), um vermeintliche Ordnung zu schaffen in dieser unglaublichen Angelegenheit. Schließlich sind über die Liebe schon so viele Worte gefallen, die man schwerlich ignorieren kann. Und schließlich ist die Autorin offenkundig auf der Suche nach einer sprachlichen Form, die für derart unbeschreibliche Dinge zu gebrauchen wäre.

Daher das Herumprobieren mit dramatischem Dialog, schwärmerischem Monolog, „gelehrtem Einschub“, „jelinekscher Manier“ und „Erfahrungsbericht“.

In solch unterhaltsame Maskeraden und ihr eigenes, sympathisch loses Sprachgewand kleidet Iris Hanika eine berührend wahrhaftige Geschichte über die typische Anfangsphase einer Beziehung. Wenn sich alles dauernd wieder ändert, während all die Leichtigkeit der Gespräche über Arbeit/Freunde/ Freizeitgestaltung hart erarbeitet werden muss, weil jeder erste Augenblick sogleich als historischer Moment der Wir-Werdung gespeichert wird. Deshalb ist „Treffen sich zwei“ natürlich auch eine Geschichte über die Geschlechter und wie sich deren Zuneigung in der Wirklichkeit äußert. Über Frauen also, die Google als Orakel gebrauchen und gerne mal zuviel heulen und trinken und sich Gedanken darüber machen, ob das überhaupt passt, wo er doch so komische Hemden trägt und Systemberater ist und es gleichgültig findet, in welchem Stadtviertel man wohnt; und über Männer, die all das völlig kalt lässt, die das Grinsen im Gesicht gar nicht mehr loswerden, furchtbar erschrocken sind, wenn sie ihnen deshalb eine Szene macht, und sich schließlich entschuldigen, ohne eigentlich zu wissen, wofür.

Wie wahr, wie wahr: „Treffen sich zwei“ ist ein treffliches Porträt der Liebe, diese Erzählung sieht ihrem Gegenstand verblüffend ähnlich – ist manchmal kitschig, oft verspielt, oft lapidar, ist was fürs Herz und den Verstand und alles in allem eine ziemlich schöne Sache.

Iris Hanika: *Treffen sich zwei*. Literaturverlag Droschl, Graz/Wien 2008. 238 Seiten, 19 Euro.



KLEINE SEITE



TERMINELEGRAMM

Am 4. Oktober um 16 Uhr stellen Michael Krüger und Quint Buchholz ihr Buch „Die Tiere kommen zurück“ vor, das erzählt, wie Mücken, Heidschnucken, Kühe und viel anderes Getier die Stadt erobern. *Schauburg, Theater der Jugend, Franz-Joseph-Straße 47/Elisabethplatz* Eintritt: € 7/4 +++ Am 5. Oktober um 11 Uhr erzählt die Märchenerzählerin Silvia Hein Geschichten von der Alm, von Sennerinnen und Sennern, aber auch von Männlein und Wichten. *Alpines Museum, Praterinsel 5, Eintritt: € 5/Kinder € 2 (Museumseintritt frei)* +++ Am 10. Oktober feiert die Kinderbuchhandlung lesetraum ihren 5. Geburtstag und zwar mit Torte und Spielen (*Herzog-Wilhelm-Straße 5, Eintritt: € 3, www.lesetraum.de*). +++ Am 24. Oktober um 15 Uhr erzählt Cordula Carla Gerndt eine Schokoladengeschichte, angelehnt an Roald Dahls Buch „Charlie und die Schokoladenfabrik“. Für Kinder ab 5 Jahren, zum Abschluss gibt's etwas Süßes (*Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92, Eintritt frei, kostenlose Eintrittskarten in der Bibliothek*). +++ Am 24. Oktober beginnt die Aktionswoche der Bibliotheken namens „Deutschland liest“ (*www.treffpunkt-bibliothek.de*), die Kinder- und Jugendbuchbibliothek im Gasteig bietet an diesem Tag ein rundes Programm mit Bücherflohmarkt (10 bis 18 Uhr), einer Kinderschminkerin (14 bis 16 Uhr) sowie – in der Spiellandschaft Stadt (jeweils 15 bis 18 Uhr) – einer Werkstatt zum Indiacá-Wurfgeräte-Basteln, verschiedenen Großbrettspielen zum ungezwungenen Mitspielen und Kinderreportern auf Sensationsuche (*Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Eintritt frei*). +++ Die Stadtbibliothek Maxvorstadt (*Augustenstraße 92, Eintritt frei*) beteiligt sich an „Deutschland liest“ mit einer Kinderbuch-Tauschwoche. Kinder und Jugendliche können ein Buch (gerne auch mehr!) von zu Hause mitbringen und kostenlos gegen ein anderes eintauschen. Für diese Tausch-Börse wird vom 24. bis 31. Oktober jeden Nachmittag von 14 Uhr bis 18 Uhr eine spezielle Tausch-Ecke eingerichtet. Sogar die Stadtbibliothek tauscht mit: ganz besondere Kinderbücher aus der Bibliotheks-Schatzkiste warten darauf, entdeckt und mitgenommen zu werden. +++ Die Stadtbibliothek Bogenhausen (*Rosenkavalierplatz 16*) bietet am 28. Oktober eine mittelalterliche Schreibwerkstatt für Kinder ab 9 Jahren an. In einem Scriptorium mit Schreibpulten und Tintenhörnern wird man in die mittelalterliche Welt des Schreibens und Illuminierens vor etwa 1000 Jahren zurückversetzt. Bei der Arbeit mit Gänsefeder und selbst hergestellter Rußtinte verwandelt man sich in Schreiber und Buchmaler längst vergangener Zeiten. Die wertvollen Farben des Buchschmucks, die aus Rohstoffen wie z.B. Knochen, Läusen sowie verschiedenen Pflanzen und Gesteinen bestehen, werden teilweise selbst angefertigt. *Eintritt frei, kostenlose Teilnahmekarten ab 14.10. an der Information.*

MEINE BUCHHANDLUNG VON BEATE TRÖGER KARL MARX BUCHHANDLUNG, FRANKFURT AM MAIN

/// „Unsere Wohnung in der Jordanstraße nur zwei Ecken weiter. Heimfliegen! Schnell!“ schreibt Peter Kurzeck in seinem Roman „Als Gast“. „Meine Buchhandlung in der Jordanstraße nur zwei Ecken weiter. Hinfliegen! Schnell!“ kann ich an dieser Stelle hinzufügen, wenn ich von meiner liebsten Buchhandlung reden darf. Die Frankfurter Karl Marx Buchhandlung, die in der Jordanstraße Hausnummer 11 aus dem literarischen Ort in Kurzecks Romanen – der Autor lebte mit seiner Frau Sibylle und der Tochter Carina in den 1980er Jahren in der Jordanstraße Hausnummer 36 – einen literarischen Ort in der Realität werden lässt, ist genau so, wie eine Buchhandlung sein muss: gut sortiert und mit professionellem Personal besetzt, das weiß, dass nicht jeder lieferbare Titel automatisch bei libri oder KNOE verzeichnet ist. Klein, ruhig, unaufdringlich und besucht von einer Klientel, die weiß, was sie will und dort doch noch so manches findet, von dem sie nur noch nicht wusste, dass sie es will. Eine Buchhandlung, in der neben belletristischen Neuerscheinungen der großen Publikumsverlage auch ganz selbstverständlich die belletristischen Neuerscheinungen der Kleinverlage ihren Platz haben, mit einem umfangreichen geisteswissenschaftlichen Sortiment und einem Nebenraum, in dem die Krimis und die Reiseliteratur zwar vertreten sind, aber nicht oberste Priorität genießen. Denn im Grunde reist man am besten, indem man fühlt – wie Fernando Pessoa einmal geschrieben hat. Oder indem man liest, könnte man hinzufügen. Die Leute von der Karl Marx Buchhandlung wissen das auch. Die Nachbarschaft zum Campus der Johann Wolfgang Goethe Universität tut ihr übriges dazu, dass die Stimmung im Laden unter aller äußeren Ruhe immer in Bewegung bleibt, auch wenn inzwischen ein guter Teil der Fakultäten aus Bockenheim ins benachbarte Westend umgezogen ist.

Das die Karl Marx Buchhandlung ein Kind der Studentenbewegung ist, dass Daniel Cohn-Bendit und Joschka Fischer einmal zu ihrem Mitarbeiterstab gehörten, dass die Eigentumsverhältnisse unklar waren und der Schuldenberg groß, kann man in einem schönen Interview auf der Website unter www.karl-marx-buchhandlung.de nachlesen. Heute ist das alles nicht mehr so wichtig. Die Buchhandlung ist angekommen, wo viele der Protagonisten aus der Zeit der Studentenbewegung angekommen sind: in geordneteren Verhältnissen. Und irgendwie ist es dann doch wichtig. Denn vielleicht ist der Laden, der seine Geburt aus dem Geist der Studentenbewegung erlebt hat, nicht zuletzt deswegen noch immer himmelweit entfernt von dem geistfeindlichen Klima vieler unter den immer weniger werdenden Buchhandlungen im Land. Wie es dort aussieht, kann man sich vergegenwärtigen, wenn man zufällig in eine Filiale der großen Buchhandelsketten gerät, wo kunstlederne Leseecken, Remittenden, pseudoliterarischer B-Trash und wechselnden Moden unterworfenen Ratgeber den Ton angeben. Bei Karl Marx gibt es Buchkultur statt Eventkultur, drei regelmäßig wechselnd liebevoll gestaltete Schaufenster, Plakate mit den Ankündigungen von Tagungen, Lesungen und Vorträgen. Und eben Bücher, die man lesen will. Für alles andere müssen die Leser nach dem Besuch im Laden schon selbst sorgen. Mit den neuen Büchern im Arm heimfliegen! Schnell!

Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11, 60486 Frankfurt am Main, www.karl-marx-buchhandlung.de

TERMINE////////////////////////////////////
MITTWOCH////////////////////////////////////
01/10/2008////////////////////////////////////

20.00 UHR////////////////////////////////////
„DU WIE DU UND ICH WIE ICH“//////////
Mia von Waldenfels stellt ihr Buch über Beziehungsideale vor.
*Sinn & Sinnlichkeit, Auenstraße 2, Eintritt: € 7,
www.simmundsinnlichkeit.com*

20.00 UHR////////////////////////////////////
BLACK INK/SEASON II////////////////////////////////////
Fortsetzung der Schweiz-Reihe mit dem Schriftsteller Peter Weber, der bereits mehrere Romane veröffentlicht hat (aktuell: „Die melodielosen Jahre“), die sich immer wieder den Schnittmengen von Sprache und Musik widmen.
*Buch in der Au, Humboldtstraße 12, Eintritt: € 5/3,
www.buch-in-der-au.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////
VON TREUE UND VERRAT////////////////////////////////////
Ein Abend mit Jorge Semprun und Franziska Augstein, die ein Buch über diesen Ausnahme-Autor des 20. Jahrhunderts geschrieben hat.
*Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 10/8,
www.literaturhaus-muenchen.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////
„ÜBERSETZUNGEN AUS DER NATUR“////
Les Allan Murray – Joseph Brodsky und Derek Walcott hielten den australischen Autor für einen der bedeutendsten Dichter der Gegenwart – liest aus seinem Gedichtband „Translations from the Natural World“. Lesung der deutschen Texte: Margitt Leibert.
*Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, Eintritt: € 7/5,
www.lyrik-kabinett.de*

DONNERSTAG////////////////////////////////////
02/10/2008////////////////////////////////////
20.00 UHR////////////////////////////////////
„DAS WESENTLICHE“////////////////////////////////////
Eliot Weinberger stellt seinen neuesten Essayband vor. Mit dem Autor spricht sein Berliner Verleger Heinrich von Berenberg.
*Buchhandlung Lentner, Filiale Marienplatz 8, Eintritt: € 5,
www.buchlentner.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////
„KREMATORIUM“////////////////////////////////////
Ein Abend mit Rafael Chirbes. Moderation: Volker Isfort (Abendzeitung), Lesung des deutschen Textes: Helmut Becker, Übersetzerin: Patricia Vegas Louro.
*Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6,
www.literaturhaus-muenchen.de*

FREITAG////////////////////////////////////
03/10/2008////////////////////////////////////
19.30 UHR////////////////////////////////////
KAISERZEIT IN WIEN////////////////////////////////////
„Man lebte gut, man lebte leicht und unbesorgt in jenem alten Wien“: Wolf Euba liest Stefan Zweigs „Welt von gestern“.
Weitere Termine: 10. und 17.10., 6./14./21./28.11., 4.12. und 19.12., jeweils 19.30 Uhr. Atelierhaus, Theresienstraße 65, www.wolfeuba.de

SONNTAG////////////////////////////////////
05/10/2008////////////////////////////////////
11.00 UHR////////////////////////////////////
„KUMBH MELA“////////////////////////////////////
Ilija Trojanow stellt sein Buch über das größte Fest der Welt im indischen Allahabad vor. Im Rahmen des Indien-Tages des Völkerkundemuseums.
*Völkerkundemuseum, Maximilianstraße 42, Eintritt: € 1,
www.voelkerkundemuseum-muenchen.de*

18.00 UHR////////////////////////////////////
ES IST VORBEI, NIE IST ES VORBEI//////
Erinnerung an das vor siebzig Jahren erteilte Berufsverbot für jüdische Ärztinnen und Ärzte. Es lesen Gert Heidenreich und Nicolas Humbert. Es sprechen der Medizinhistoriker Prof. Michael Hubenstorf und die Autorin Renate Jäckle. Borys Salamander unterhält sich mit einer Zeitzeugin. Im Anschluss, um 20.30 Uhr: Vorführung des Spielfilms „Professor Mamlock“ von Konrad Wolf.
*Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Eintritt: € 8,
www.literaturhandlung.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////
SCHWABINGER SCHAUMSCHLÄGER//////
Diesmal zu Gast: Felix Bonke und Maria Peschek.
Vereinsheim, Occamstr. 8, Eintritt: € 5, www.vereinsheim.net

20.00 UHR////////////////////////////////////
VON DER HAND IN DEN MUND//////////
Der write-club isst und liest, unterfüttert von der Osteria Baal und stockfood.com.
Cord Club, Sonnenstraße 18, Eintritt frei, www.write-club.de

MONTAG////////////////////////////////////
06/10/2008////////////////////////////////////
20.00 UHR////////////////////////////////////
WECHSELSTROM////////////////////////////////////
Autorinnen aus arabischen Ländern auf Tournee – mit Adania Shibli (Palästina), Sahar Elmogy (Ägypten), Latifa Baqa (Marokko) und Dima Wannous (Syrien). Es moderiert der Islamwissenschaftler und Literaturkritiker Stefan Weidner.
*Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Eintritt: € 8/6,
www.gasteig.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////
CHINESISCHE LYRIK////////////////////////////////////
Xi Chuan, Ouyang Jianghe, Tang Xiaodu, Zhai Yongming lesen aus ihren Gedichten. Modera-

tion und Übersetzungen: Wolfgang Kubin.
*Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, Eintritt: € 7/5,
www.lyrik-kabinett.de*

20.00 UHR////////////////////////////////////
„LICHT, SCHATTEN UND BEWEGUNG“////
Ein Abend mit Volker Schlöndorff, der seine Autobiografie vorstellt.
*Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6,
www.literaturhaus-muenchen.de*

DIENSTAG////////////////////////////////////
07/10/2008////////////////////////////////////
19.30 UHR////////////////////////////////////
ERINNERUNGSSTIMMEN////////////////////////////////////
Emma Braslavsky liest „Das Blaue vom Himmel über dem Atlantik“: Sieben Geschwister mutmaßen am Grab der Mutter über deren Leben, ein Gedächtnischor des 20. Jahrhunderts.
Seidvilla, Nikolaitplatz 1b, Eintritt: € 7/5, www.seidvilla.de

19.30 UHR////////////////////////////////////
„PASO DOBLE“////////////////////////////////////
Javier Salinas stellt eine Anthologie vor, die Auskunft über die Vertreter einer neuen Generation spanischer Schriftsteller und deren Literaturverständnis gibt. Spanisch und Deutsch, Moderation: Constanze Álvarez Lutz.
Instituto Cervantes, In der Residenz, Alfons-Goppel-Str. 7, Eintritt: € 5/4, www.cervantes-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////
„GLÜCKSELIGKEIT“////////////////////////////////////
Ein Abend mit dem türkischen Autor Zülfi Livaneli und dessen neuem Roman: Ein junges Mädchen soll sterben, weil der Imam sie vergewaltigt hat. Ihr Cousin, gerade aus dem Krieg gegen die kurdische PKK zurückgekehrt, soll sie nach Istanbul bringen, um sie zu ermorden. Dort stoßen die beiden auf eine ganz andere Türkei, und ihre Weltbilder geraten ins Wanken.
*Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 10/8,
www.literaturhaus-muenchen.de*

20.00 UHR////////////////////
„NEBELHEIM“////////////////////
Stephan Puchner liest aus seinem Debutroman: „Dieses Buch gibt Zeugnis von der wundersamen Meerfahrt des Kartenzeichners Nicolaus Swart, der sich mit einem Schiff in das Meer der Finsternis stürzte, um jenseits des fürchterlichen Eises das irdische Paradies daselbst zu finden.“

Hotel Olympic, Hans-Sachs-Straße 4, Eintritt frei

20.30 UHR////////////////////
BLIND DATE////////////////////
Es liest: ein Kandidat der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Wer das sein wird, erfährt man erst vor Ort.

Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstraße 45, Eintritt: € 6, www.leben-mit-buechern.de

MITTWOCH////////////////////
08 / 10 / 2008////////////////////

19.00 UHR////////////////////
HEINRICH MANN UND DIE FRAUEN////
Kirsten Jüngling stellt ihre Nelly-Mann-Biografie „Ich bin doch nicht nur schlecht“ vor, Willi Jasper präsentiert sein Buch „Die Jagd nach Liebe. Heinrich Mann und die Frauen“.

Juristische Bibliothek, Münchner Rathaus, Marienplatz 8, Eintritt: € 12, www.tmfj.de, Tel. 89 99 93 20

20.00 UHR////////////////////
MÜNCHEN LITERARISCH////////////////////
Das Münchner Übersetzer-Forum unternimmt einen Streifzug durch die München-Erlebnisse fremdsprachiger Autoren und stellt Ausschnitte aus den Übersetzungen seiner Mitglieder zum Thema „München“ vor. Moderation: Thomas Merk, Musik: Otto Göttler und Sepp Raith.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 7/5, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
„HALBSCHATTEN“////////////////////
Uwe Timm liest aus seinem neuen Roman, in dem der Erzähler – ausgehend vom Selbstmord der jungen Fliegerin Marga von Etdorf – den diversen Stimmen der auf dem Berliner Invalidenfriedhof Begrabenen lauscht.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 10/8, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
KELLERGEISTER////////////////////
Yadé Kara liest aus ihrem Istanbul-Roman „Café Cyprus“, von der Schreibwerkstatt Manuskriptum sind Christina Germer und Markus Michalek zu Gast, es moderiert Clemens-Peter Haase.

Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83 RG, Eintritt: € 7/4, www.lyrik-kabinett.de

DONNERSTAG////////////////////
09 / 10 / 2008////////////////////

18.00 UHR////////////////////
„...UND DAZWISCHEN EIN SCHÖNER RAUSCH“////////////////////
Kostenlose Führung durch die Monacensia-Ausstellung.

Weitere Termine: 16. und 23.10. jeweils 18 Uhr.

20.00 UHR////////////////////
ANDERE GESCHICHTE////////////////////
Christian Kracht liest aus seinem neuen Roman „Ich werde hier sein im Sonnenschein und Schatten“, in dem die Historie nach dem Ersten Weltkrieg eine andere Abzweigung nimmt.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
KATZENBLUT & SCHUTZZEICHEN////////
Urs Schaub liest aus seinem Schweiz-Krimi „Wintertauber Tod“: Die Türen eines Dorfes werden mit seltsamen Symbolen bedeckt. Als die ersten Dorfbewohner spurlos verschwinden, muss Tanner handeln.

Buchhandlung Lentner, Filiale Balanstraße 14, Eintritt: € 5 inkl. Glas Wein, www.buchlentner.de

20.00 UHR////////////////////
FALSCHER VERDÄCHTIGUNGEN////////
Bernhard Jaumann liest aus seinem Roman „Die Augen der Medusa“: Eine Explosion zerstört die friedliche Winterlandschaft von Montesecco, die Limousine von Staatsanwalt Malavoglia wurde von einer Granate getroffen. Binnen kurzem belagern Journalisten das kleine Bergdorf, schnell gilt es als kriminellster Ort des Landes. Es dauert, bis die Bewohner aus ihrer Agonie erwachen ...

glatteis Krimibuchhandlung, Corneliusstraße 31, Eintritt: € 6, www.glatteis-krimi.de

FREITAG////////////////////
10 / 10 / 2008////////////////////

20.00 UHR////////////////////
„NEUESTE DEUTSCHE LYRIK“////////
Eine Diskussion über Lyrik, Gegenstand ist der zweite Teil der Anthologie „Lyrik von JETZT“, Frieder von Ammon moderiert.

Literaturbüro, Milchstraße 4, Eintritt frei, www.muenchner-literaturbuero.de

SAMSTAG////////////////////
11 / 10 / 2008////////////////////

20.00 UHR////////////////////
GESCHICHTEN ÜBERWINDEN GRENZEN/
Internationaler Erzählabend mit musikalischer Begleitung. Jörg Baesecke, Monika Wendel, Ursula Laudacher, Njamy Sitson

und das Erzählerpaar Özlem und Savas Tetik erzählen Geschichten aus aller Welt.
Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, Eintritt frei, www.giesinger-bahnhof.de

SONNTAG////////////////////
12 / 10 / 2008////////////////////

11.00 UHR////////////////////
„WINTERHERZEN“////////////////////
Marianne Ach stellt ihren neuesten Roman über ihre Kindheit vor.

Künstlerhaus München, Alлотria, Lenbachplatz 8, Eintritt: € 5 (Reservierungen unter: marianne.ach@gmx.de), www.kuenstlerhaus-muc.de

20.00 UHR////////////////////
SCHWABINGER SCHAUMSCHLÄGER////
Gastautoren heute: Mike Kross und Daniel Kühn.

Vereinsheim, Occamstraße 8, Eintritt: € 5, www.vereinsheim.net

20.00 UHR////////////////////
POETRY SLAM////////////////////
Wie immer mit Rayl Patzak, Ko Bylanzky und slammenden Gästen.

Substanz, Ruppertstraße 28, Eintritt: € 5,50, www.planetislam.de

MONTAG////////////////////
13 / 10 / 2008////////////////////

19.00 UHR////////////////////
WHO´S WHO////////////////////
Heinz J. Armbrust präsentiert sein – gemeinsam mit Gert Heine verfasstes – Thomas-Mann-Personenlexikon: Mehr als 400 Artikel über Zeitgenossen des Autors beleuchten diejenigen, die im Leben und in der Literatur Manns eine Rolle gespielt haben. Moderation: Dirk Heiberer.
Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, Eintritt frei, www.muenchen.de/monacensia

19.00 UHR////////////////////
VERMISSTE NAMEN////////////////////
Daniel Alarcón liest aus seinem Roman „Lost City Radio“: In einem Land regiert nach dem Ende eines blutigen Bürgerkriegs das Vergessen. Nur Norma leistet subtilen Widerstand: Sie moderiert eine Radiosendung, in der die Zuhörer nach den Vermissten suchen können. Eines Tages taucht ein Junge mit einer Liste von Verschollenen auf, auf der auch der Name von Normas Mann Rey steht. Norma beginnt, die Bausteine ihrer Vergangenheit zusammenzusetzen.
Amerika Haus, Karolinenplatz 3, Eintritt frei, www.amerikahaus.de

20.00 UHR////////////////////
OPTIMISTISCHER WOCHENAUFNAKT////
Florian Langenscheidt stellt sein „Wörterbuch des Optimisten“ vor.
Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt € 5 (inkl. einem Aperol Sprizz), www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
TATORT FRISEURSALON////////////////////
Hasan Ali Toptas liest aus seinem Roman „Die Schattenlosen“: Ein Lehrling verschwindet aus dem Friseursalon. Auch das schöne Mädchen Güvercin ist verschollen. Das spurlose Verschwinden greift um sich wie eine Epidemie – ist dieses Verwirrspiel nur die Erfindung eines in Geschichten verarbeiteten Kunden, der im Spiegel des Friseursalons seine Fantasie spielen lässt? Lesung in deutscher und türkischer Sprache, Übersetzung und deutsche Lesung: Gerhard Meier Ruffini, Orffstraße 22-24, Eintritt: € 7/6, www.ruffini.de

20.00 UHR////////////////////
DREI DICHTER////////////////////
Konstantin Kaiser, Christian Teissl und Richard Wall lesen aus ihren Gedichten und stellen einander wechselseitig vor
Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83 RG, Eintritt: € 7/5, www.lyrik-kabinett.de

20.30 UHR////////////////////
AXEL HACKE LIEST////////////////////
Über Wumbaba, Wortstoffhof und anderes.
Lustspielhaus, Occamstr. 8, Eintritt: € 22, www.lustspielhaus.de

DIENSTAG////////////////////
14/10/2008////////////////////
19.00 UHR////////////////////
TAUSEND SEELEN, TAUSEND SPRACHEN
Mario Levi, geboren und aufgewachsen in der türkischen Metropole, liest aus seinem Stadtporträt „Istanbul war ein Märchen“.
Buchhandlung Kokon, Lenbachpalais, Lenbachplatz 3, Eintritt: € 8, www.kokon.com

19.00 UHR////////////////////
AUSLAUFMODELL?////////////////////
Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung über den Buchmarkt.
Basis Buchhandlung, Adalbertstraße 41b, Eintritt frei, www.basis-buch.de

20.00 UHR////////////////////
VERLUST & FLÜCHTIGKEIT////////////////////
Anja Jardine liest gemeinsam mit dem Schauspieler André Jung aus ihrem Debut-Erzählungsband „Als der Mond vom Himmel fiel“.
Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
ZWISCHEN ASIEN UND EUROPA////////
Die taiwanische Autorin Yade Y. Chen, die seit Mitte der 1990er Jahre in München lebt, liest aus ihrem neuen Roman "Die Insel der Götter", der von einer Vergangenheit in Taiwan und einer Zukunft in Berlin erzählt.
Literatur Moths, Rumfordstraße 48, Eintritt: € 5, www.li-mo.com

20.30 UHR////////////////////
ICH, KLEINGESCHRIEBEN////////////////////
Dirk Heißerer präsentiert sein jüngstes Buch, das Texte des „Simplicissimus“-Redakteurs und

späteren Lektors Korfiz Holm versammelt.
Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstraße 45, Eintritt: € 6, www.leben-mit-buechern.de

MITTWOCH////////////////////
15/10/2008////////////////////
19.30 UHR////////////////////
TOUR DE FORCE////////////////////
Ramón Chao, Vater des Musikers Manu Chao, liest aus seinem Buch „Ein Zug aus Eis und Feuer“, einem Reisebericht über die Tournee der Band La Mano Negra durch Kolumbien. Lesung in Spanisch und Deutsch. Andrea Scheunert moderiert, dolmetscht und liest aus der deutschen Ausgabe.
EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, Eintritt: € 3, www.eineweltHaus.de

20.00 UHR////////////////////
DICHTUNG IM NETZ////////////////////
Der Poetenladen stellt sich vor – durch Lesungen und Gespräche mit Ron Winkler, Axel Sanjosé und Andreas Heidtmann. Es moderiert Andrea Heuser.
Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, Eintritt: € 10/7, www.giesinger-bahnhof.de

20.30 UHR////////////////////
„LAIENSPIEL“////////////////////
Volker Klüpfel und Michael Kobr lesen aus dem jüngsten Fall von Kommissar Klüftinger. Mit anschließender Signierstunde.
Hugendubel, Fünf Höfe, Theatinerstraße 11, Eintritt: € 8, www.hugendubel.de

DONNERSTAG////////////////////
16/10/2008////////////////////
19.30 UHR////////////////////
IM OUTBACK UND ANDERSWO////////
Andreas Altmann liest aus seinem Australien-Reisebericht „Im Land der Regenschlange“.
Buchhandlung am Elisabethmarkt, Nordendstraße 36

20.00 UHR////////////////////
ENDLICH RACHE////////////////////
Massimo Carlotto stellt seinen Roman „Die dunkle Unermesslichkeit des Todes“ vor: Silvio Contin führt ein unbeschwertes Leben bis seine Frau und sein Sohn Opfer eines Raubüberfalls werden. 15 Jahre nach der Tragödie erreicht ihn ein Gnadengesuch des Mörders – langsam begreift Contin, dass dies die Chance seines Lebens ist. Moderation und Lesung: Hinrich Schmidt-Henkel.
Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
NAZIM HIKMET////////////////////
Mitarbeiter der Buchhandlung Lentner stellen den Autor Nazim Hikmet vor, den wichtigsten Begründer der modernen türkischen Literatur.
Buchhandlung Lentner, Filiale Marienplatz 8, Eintritt: € 5, www.buchlentner.de

20.00 UHR////////////////////
BLUT IST IM SCHUH////////////////////
Gabi Altenbach erzählt Märchen – und zwar solche, die für Kinder keinesfalls geeignet sind: von Kinds- wie Frauenmördern und einem Mann, der sich selbst verspeist.
Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, Eintritt: € 10/8, http://pasinger-fabrik.com

SAMSTAG////////////////////
18/10/2008////////////////////
06.00 UHR////////////////////
AUF NACH FRANKFURT////////////////////
Busfahrt zur Frankfurter Buchmesse, organisiert von der Buchhandlung Lehmkühl.
Abfahrt vor der Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45, Fahrt inkl. Messeticket: € 66, Reservierungen unter Tel. 380 15 00 oder E-Mail service@lehmkuhl.net, Abholung reservierter Karten bis spätestens Montag, 13.10.08.

19.30 UHR////////////////////
RINGELNATZ TRIFFT MORGENSTERN///
Vera Lippisch und Ernst Matthias Friedrich bringen die beiden Meister der Komik zusammen und durcheinander.
Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, Eintritt: € 14/10, <http://pasinger-fabrik.com>

SONNTAG////////////////////
19/10/2008////////////////////

19.00 UHR////////////////////
DER ICH-TYRANN////////////////////
Manfred Pfisterer intoniert Thomas Bernhards Drama „Der Theatermacher“
Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, Eintritt: € 10/8, <http://pasinger-fabrik.com>

20.00 UHR////////////////////
SCHWABINGER SCHAUMSCHLÄGER////
Gastautoren heute: Marc-Uwe Kling und Nils Heinrich.
Vereinsheim, Occamstr. 8, Eintritt: € 5, www.vereinsheim.net

MONTAG////////////////////
20/10/2008////////////////////

19.30 UHR////////////////////
REBELLINNEN////////////////////
Gunnel Wendt stellt ihre Biografien über Franziska zu Reventlow und Liesl Karlstadt vor.
Bücher Hacker, Fürstenrieder Straße 44 + 46a, www.buecherhacker.de

20.00 UHR////////////////////
ORHAN PAMUK////////////////////
liest aus seinem neuesten Roman „Das Museum der Unschuld“: Kemal, ein junger Mann aus der Oberschicht Istanbuls, verfällt der blutjungen Füsün. Was als Affäre begonnen hat, wächst sich bald zu einer Obsession aus, doch das hindert Kemal nicht daran, die Beziehung mit seiner Verlobten fortzuführen. Nach dem rauschenden Verlobungsfest lässt sich die Geliebte nicht mehr blicken. Verzweifelt erkennt

Kemal, dass er Füsün über alles liebt. Doch es ist zu spät. Moderation: Christoph Bartmann (Goethe-Institut), Lesung des deutschen Textes: Helmut Becker, Dolmetscher: Reçai Hallaç.
Audimax der TU, Arcisstraße 21, Eintritt: € 12/8, www.literaturhaus-muenchen.de

DIENSTAG////////////////////
21/10/2008////////////////////

19.00 UHR////////////////////
PILGERFAHRT IN PAKISTAN////////////////////
Jürgen Wasim Frembgen präsentiert sein Buch „Am Schrein des roten Sufi“, das von seiner Reise in die Provinz Sindh erzählt, wo alljährlich ein dionysisches Fest zu Ehren des mythenumrankten Wunderheiligen Lal Schabbas Qalandar gefeiert wird.
Museum für Völkerkunde, Maximilianstraße 42, Eintritt: € 5, www.voelkerkundemuseum-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
EINE MÄNNERTRAGÖDIE////////////////////
Anatol Regnier stellt seine Frank-Wedekind-Biografie vor und spricht mit Kerstin Specht über den Dramatiker.
Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR////////////////////
EUROPÄISCHER TRIP////////////////////
Benedict Wells liest aus seinem Debutroman „Becks letzter Sommer“: Ein liebeskranker Lehrer, ein ausgeflippter Deutschafrikaner und ein musikalisches Wunderkind aus Litauen auf der Reise ihres Lebens, von München durch Osteuropa nach Istanbul. Unter den Fittichen eines alternden Rockstars und seiner unsterblichen Songs.
Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, Eintritt: € 6, www.leben-mit-buechern.de

MITTWOCH////////////////////
22/10/2008////////////////////

19.30 UHR////////////////////
„MAMMAHERZ“////////////////////
Roberto Alajmo liest aus seinem Roman über eine so ungewollte wie überraschende Vaterschaft. Zweisprachige Lesung, mit dem Autor sprechen der Literaturkritiker Antonio Pellegri/BR und die Lektorin Anna Leube/Hanser Verlag über Sizilien, die Insel der Gegensätze und Widersprüche, wo Kultur und Kriminalität den Rhythmus bestimmen
Istituto Italiano, Hermann-Schmid-Straße 8, www.iicmonaco.esteri.it

19.30 UHR////////////////////
FEHLTE NUR DIE LIEBE////////////////////
Milena Agus liest „Die Flügel meines Vaters“: Madame – so nennt man sie in ihrem Heimatort – ist zufrieden mit ihrem bescheidenen Leben in der sardischen Machia, zufriedener jedenfalls als ihre Hotelgäste, denen sie mit etwas Magie das Leben zu verschönern versucht. Wenn nur der ständige Liebeskummer nicht wäre! Lesung in italienischer und deutscher Sprache.
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, Eintritt: € 9/7, www.seidlvilla.de

20.00 UHR////////////////////
IM AQUARIUM////////////////////
Diesmal mit Thomas von Steinaecker und Musik von Stockhausen.
Cord Club, Sonnenstraße 18, www.cord.tv

DONNERSTAG////////////////////
23/10/2008////////////////////

19.30 UHR////////////////////
HIER & DORT////////////////////
Andrzej Stasiuk liest aus seinem Buch „Dojczland“: Beim Anblick eines Mercedes die Tränen runterschlucken, in die silberne Zi-

garre des ICE steigen, Herbst im Herzen, durch das Olympiastadion in Berlin spazieren und eine Zigeunermelodie aus Siebenbürgen vor sich hinsummen – selbstironisch spielt Stasiuk mit Ängsten, Vorurteilen und Klischees, den eigenen und den fremden.
Muffatwerk, Ampere, Zellstraße 4, Eintritt: € 7, www.muffathalle.de

19.30 UHR////////////////////
EINE MÄNNERTRAGÖDIE////////////////////
Anatol Regnier liest aus seiner Frank-Wedekind-Biografie: Gestützt auf bisher unveröffentlichtes Material gelingen ihm neue Einblicke in die Innenwelt eines Mannes, der sich zeitlebens mit seinem Begehren nicht aussöhnen und sich von der vermeintlichen amorali-chen Lust der Frauen nicht lösen konnte – und diese starken Emotionen in genialer Form auf die Bühne brachte.
Bücher Hacker, Fürstenrieder Straße 44 + 46a, www.buecherhacker.de

19.30 UHR////////////////////
LITERATUR IN KUBA////////////////////
„Ich kam, sah und schrieb; ich siegte nicht, aber ich schrieb weiter“: Der im Exil lebende kubanische Autor Rolando Sánchez Mejías erläutert anhand seiner Gedichte und Erzählungen die zeitgenössischen Literaturströmungen Kubas. Spanisch und Deutsch, Moderation: Javier Vilaltella.
Instituto Cervantes, In der Residenz, Alfons-Goppel-Str. 7, Eintritt: € 5/4, www.cervantes-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////
SCHRIFT & RELIGION////////////////////
Rafik Schami stellt sein Buch „Das Geheimnis des Kalligraphen“ vor: Schon als junger Mann wird Farsi als Wunderkind der Kalligraphie gefeiert. Nun arbeitet er verbissen an Plänen für eine radikale Reform der arabischen Sprache, nicht ahnend, dass zwischen seiner Frau Nura und seinem Lehrling

19.30 UHR//

MÜNCHEN, DEINE FRAUEN!

Die Frauenedition stellt sich vor, Moderation: Brigitta Rambeck.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, Eintritt: € 8/7,
www.seidlvilla.de

20.00 UHR//

LÜGEN, TRUG & HEITERKEIT

Tilman Rammstedt liest aus seinem Roman „Der Kaiser von China“: Zum Achtzigsten schenken die Enkel ihrem Großvater eine gemeinsame Reise an ein Ziel seiner Wahl. Als er sich China wünscht, will keiner ihn begleiten – am Ende bleibt es an Keith hängen. Der verbubelt das Reisegeld und lässt den Großvater alleine ziehen. Als der Opa im Westerwald stirbt, muss Keith eine Geschichte aus dem Hut zaubern – und erfindet sein eigenes China. Doch je weiter sich Keith in seine Lügen verstrickt, desto deutlicher wird, dass er nicht als Einziger die Unwahrheit sagt.

Muffatwerk, Cafe, Zellstraße 4, Eintritt: € 8/6,
www.muffathalle.de

20.00 UHR//

„LUDWIGSHÖHE“

Hans Pleschinski liest aus seinem Roman: Die drei Geschwister Clarissa, Monika und Ulrich Berg erben von ihrem Onkel eine Villa am Starnberger See und gewaltige Vermögenswerte. Doch es gibt eine Auflage: Sie müssen das Haus als Hort und Zufluchtsort für Lebensmüde betreiben. Voller Skrupel und Ängste, aber auch scharf auf das Erbe öffnen die Geschwister die Villa an der Ludwigshöhe für eine stetig wachsende Zahl von „Finalisten“. Moderation: Tilman Krause

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 8/6,
www.literaturhaus-muenchen.de

MITTWOCH//

29/10/2008//

19.00 UHR//

„TYPISCH MÜNCHEN!“

Der Schauspieler Hans Jürgen Stockerl liest anhand ausgewählter Exponate der Ausstellung „Typisch München!“ aus dem Buch „... und dazwischen ein schöner Rausch“ von Elisabeth Twarek. Einführung und Moderation: Dr. Elisabeth Twarek, Dr. Thomas Weidner, Kurator der Ausstellung, erläutert die Exponate.

Münchner Stadtmuseum, Foyer, St.-Jakobs-Platz 1, Eintritt: € 4/2 (Karten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse),
www.stadtmuseum-online.de

20.00 UHR//

BLUT IST IM SCHUH

Siehe 16.10.

Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, Eintritt: € 12/9,
www.giesinger-bahnhof.de

20.00 UHR//

ROCKO SCHAMONI LIEST

„Sternstunden der Bedeutungslosigkeit“: Der Dorfpunk ist ein Stadtbewohner geworden. Ein Kunststudent, der die Kunst hasst, nachts durch die Kneipen zieht und tagsüber verkaternd die Zeit totschlägt. Seine einzige Hoffnung ist die Frau von gegenüber, die ihm beängstigend schöne Augen macht. Doch als es schließlich funkt, ergreift er die Flucht und geht mit einer drittklassigen Rockband auf Tournee.

Registrator, Blumenstraße 28, www.dieregistrator.de

20.00 UHR//

DER LETZTE MOHIKANER

Ein Abend mit Joachim Kaiser, seiner Autobiografie und dessen Co-Autorin, seiner Tochter Henriette.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 10/8,
www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG//

30/10/2008//

20.00 UHR//

„DIE SCHMETTERLINGSJÄGERIN“

Barbara Rudnik liest aus dem neuen historischen Roman der Münchner Autorin Kerstin Cantz, der das Leben der aus Wien stammenden brasilianischen Kaiserin Leopoldine thematisiert.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, Eintritt: € 5 (Reservierung bitte unter Tel. 27 21 205), www.seidlvilla.de

20.00 UHR//

CAFÉ AMSTERDAM

Ein Abend mit A.F.Th. van der Heijden, Rascha Peper, Marente de Moor und Claus Cornelius Fischer: Einstieg in die Niederlande-Reihe des Literaturhauses, Moderation: Christoph Buchwald, Musik: Kim Soepnel & Band.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Eintritt: € 12/8,
www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR//

„IN DEN SCHNEE“

Moritz Heger stellt seinen neuen Roman vor: Felix Flamm versucht Weihnachten zu feiern, schon das zweite Jahr allein, er hat sich auch einen kleinen Baum gekauft, an einen Ständer hat er allerdings nicht gedacht, und mit den Kerzen ist es dann nicht so einfach. Als die Feiertage vorüber sind, macht er einen langen Spaziergang, ins Weiße, in den Schnee, und der Leser schaut ihm nach und versucht herauszufinden, an wen ihn dieser Felix Flamm erinnert.

Lesecafé, Kunst- & Textwerk, Ligsalzstraße 13, www.kutv.de

20.00 UHR//

VERHINDERTER KING

Stets knapp an Geld, aber reich an körpereigenem Testosteron, körperfremden Alkoholen und sonstigen Drogen, hängt ein etwas heruntergekommener deutscher Germanis-

tikstudent im Nachtleben von Mexiko City ab. Unvermittelt gerät er an eine Tochter aus reichem Hause: Stefan Wimmer liest aus seinem Roman „Der König von Mexiko“.

Buchhandlung Lentner, Filiale Balanstraße 14, Reservierung unter Tel. 18 91 00 96, www.buchlentner.de

20.30 UHR//

WUNDERKAMMER

María Cecilia Barbeta liest aus ihrem Roman „Änderungsschneiderei Los Milagros“: Sie erzählt darin von Liebe, Sehnsucht und enttäuschten Hoffnungen, von Krokodilstränen und echter Verzweiflung, spielt mit den großen lateinamerikanischen Traditionen phantastischen Erzählens und der Telenovela und führt den Leser in eine barocke Wunderkammer, in einen kippbildartigen Raum, der zwischen Realem und Phantastischem oszilliert.

Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, Eintritt: € 6,
www.leben-mit-buechern.de

FREITAG//

31/10/2008//

19.00 UHR//

„IM HINTERLAND“

Christiane Buchner liest aus den Reiseerinnerungen von Barbara Green, die 1935 mit ihrem Vetter Graham das Hinterland Liberias zu Fuß durchquerte.

Völkerkundemuseum, Maximilianstraße 42, Eintritt: € 3,
www.voelkerkundemuseum-muenchen.de

20.00 UHR//

AUSSER.DEM, DIE 15.

Sechs Autorinnen und Autoren der Literaturzeitschrift präsentieren die 15. Ausgabe des Blattes mit Lyrik und Prosa.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

AUSSERHALB MÜNCHENS//////////

DONNERSTAG//////////

09/10/2008//////////

19.30 UHR//////////

BEGEGNUNGEN//////////

Johano Strasser liest aus seiner Autobiografie „Als wir noch Götter waren im Mai“.

Stadtbücherei Garching, Bürgerplatz 11, Garching, www.stadtbuecherei.garching.de

SAMSTAG//////////

11/10/2008//////////

20.00 UHR//////////

MÜNCHEN-KRIMI//////////

Heidi Rehn liest aus ihrem Krimi „Tod im Englischen Garten“: Im zweiten Band aus der Reihe um den Münchener Kommissar Severin Thiel geht es um eine rätselhafte Mordserie im Englischen Garten, die die königliche Haupt- und Residenzstadt im Herbst des Jahres 1872 in Atem hält.

Stadtbibliothek Germering, Landsberger Straße 41, Germering, Eintritt: € 8/6, www.germering.de/bibliothek

MITTWOCH//////////

22/10/2008//////////

20.00 UHR//////////

ANMUTIGE REBELLIN//////////

Gunna Wendt liest aus ihrer Biografie „Franziska zu Reventlow“: Die eigenwillige und künstlerisch begabte Tochter erscheint ihren Eltern schon früh als schwer erziehbar. Die Widerspenstige entdeckt für sich eine Fluchtlinie, die ihre lebhaft Phantasie anregt und ihr gleichzeitig Sicherheit verleiht: das Schreiben. Sie entwickelt die Utopie einer erotischen Kultur, lebt radikal, souverän und unverhohlen ein ganz eigenes

Leben. Doch es gibt Schattenseiten: die permanente Geldnot, die Einsamkeit und die Selbstzweifel.

Buchhandlung Lentner/Filiale Neubiberg, Hauptstraße 8, Neubiberg, Eintritt: € 5, www.buchlentner.de

DONNERSTAG//////////

23/10/2008//////////

19.30 UHR//////////

FAMILIENBULLE//////////

Gabriele Droste stellt ihr Buch „Sie nannten mich Familienbulle“ über den RAF-Ermittler Alfred Klaus vor.

Bürgertreff Puchheim, Vortragsraum, Am Grünen Markt 7, Puchheim, Eintritt: € 5 (Reservierung: Tel. 80 37 10)

20.00 UHR//////////

STEPHAN PUCHNER LIEST//////////

aus seinem Roman „Nebelheim“: „Dieses Buch gibt Zeugnis von der wundersamen Meerfahrt des Kartenzeichners Nicolaus Swart, der sich mit einem Schiff in das Meer der Finsternis stürzte, um jenseits des fürchterlichen Eises das irdische Paradies daselbst zu finden.“

Buchhandlung Buch & Musik, Bahnhofstraße 95, Gräfelfing, Eintritt: € 5 (Reservierung unter Tel. 85 37 00)

DIENSTAG//////////

28/10/2008//////////

19.30 UHR//////////

„DER CEMBALOSPIELER“//////////

Petra Morsbach liest aus ihrem neuen Roman: Mit fünf Jahren sieht Moritz zum ersten Mal ein Klavier, nach einer Woche schon spielt er, als hätte er niemals etwas anderes getan. Doch ein Cembalo scheint unerreicht für das Kind aus schwierigen Verhältnissen. Als er endlich eines bekommt, steht etwas anderes längst fest: Moritz wird erblinden.

Bücherjolle Starnberg, Kirchplatz 3, Starnberg, Eintritt: € 8/5, www.buecherjolle.de

DIE LETZTE SEITE: DIE AKTION DES MONATS////////// DEUTSCHLAND LIEST – TREFFPUNKT BIBLIOTHEK

///Die einwöchige, bundesweite Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ findet im Herbst 2008 erstmals statt und rückt in der Woche vom 24. bis 31. Oktober die Bibliotheken Deutschlands mit außergewöhnlichen Präsentationen, Ausstellungen, Vorlesestunden, Bibliotheksnächten und vielfältigen Aktionen ins Rampenlicht.

An die 11.000 Bibliotheken – die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland – stellen Projekte zur Informations- und Medienkompetenz, Weiterbildung und Leseförderung vor. Vom dbv, dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. koordiniert, präsentieren sich deutschlandweit eine Woche lang öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken aller Sparten mit ihren innovativen Leistungen und kreativen Angeboten dem Publikum.

„Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ wird unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und zahlreiche prominente Persönlichkeiten. Schirmherr der Kampagne ist Bundespräsident Horst Köhler.

Die Preisverleihung des dbv mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius an die „Bibliothek des Jahres“ eröffnet die deutschlandweite Bibliothekswoche am 24. Oktober am Ort des diesjährigen Preisträgers, der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Der Preis wird 2008 zum neunten Mal vergeben.

Die vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. ins Leben gerufene, erste bundesweite Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ soll Auftakt sein für weitere jährliche Bibliothekskampagnen. Ihr Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken.

Ab sofort bis zur Veranstaltungswoche im Oktober 2008 kann im Internet unter www.treffpunkt-bibliothek.de das ständig aktualisierte und ergänzte Programm von „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ abgerufen werden.

